

## Gewalt überwinden – eine gewaltige Aufgabe

► **Mittwoch, 9. Juni 2005, 19.30 Uhr, Landeszentrale für politische Bildung**

Friedensarbeit in Israel und Palästina

Der Deeskalations-Trainer Georg Rössler ist Gründer von »SOS – Gewalt/Zentrum für Gewaltstudien in Israel« in Jerusalem. Rössler benennt die Faktoren, die die zivile Gesellschaft in Israel und auch in den palästinensischen Gebieten zerstören:

»Die israelische Gesellschaft ist von Beginn an durch Krieg geprägt. Die Methoden, die der junge Staat anwenden musste, um in die Eigenstaatlichkeit zu gelangen und sie gegen äußere Feinde zu erhalten, haben Israel ihren Stempel aufgedrückt. Die Kinder lernen, dass Gewalt ein legitimes Mittel zur Durchsetzung der eigenen Interessen ist. (...)

Für die palästinensische Gesellschaft gilt Ähnliches – sie schüttelt gegenwärtig zwar die israelische Besatzung ab, sie kauft aber dabei die gleichen militärischen und anti-legalistischen Werte und Traditionen ein, wie wir sie in Israel finden, und diese Traditionen werden in der Zukunft auch die palästinensische Gesellschaft prägen – und sprengen, soweit sie das nicht schon heute tun.«

*Referent:* Georg Rössler

*Veranstalter:* Landeszentrale für politische Bildung, Deutsch-Israelische Gesellschaft, pax-christi-Bistumsstelle Mainz

*Kontakt:* Dr. Rüdiger Schlaga, 061 31/16 29 77, ruedeger.schlaga@politische-bildung-rlp.de

## Auftakt & Anstoß: Talkrunde

► **Donnerstag, 30. Juni 2005, 18.00 Uhr, St. Emmeran – Foyer und Sala di Pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

Talkrunde mit Prominenten, Friedensfachkräften und Musik

*Kontakt:* Alois Bauer, 061 31/2 53-26 3, frieden@bistum-mainz.de

## Gandhi

► **Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr, St. Emmeran, Emmeransstraße 15, Mainz**

Spielfilm von Richard Attenborough, USA 1982

Mahatma Gandhi geht 1893 als Rechtsanwalt nach Südafrika und vereint die dort lebenden Inder gegen die strikten Apartheidgesetze. Er praktiziert dort zum erstenmal den passiven, gewaltlosen Widerstand, der später zum Kennzeichen seines Freiheitskampfes gegen die Briten wird.

Ab 1915 lebt er dann wieder in Indien und verfolgt nur ein Ziel: Indiens Unabhängigkeit vom britischen Empire. Aber mehr als 30 mühsame Jahre vergehen, bis sein Traum wahr wird und Indien 1947 die Unabhängigkeit erhält.

*Im Anschluß an den Film:* Einladung zum Nachgespräch

*Veranstalter:* Alle-Welt-Kino Mainz

*Kontakt:* Johannes Kohl, 0 61 31/2 53-28 9, bw.mainz@bistum-mainz.de

## Schnuppertag zur Gewaltfreiheit

► **Samstag, 2. Juli, 10.00–17.00 Uhr, St. Emmeran – Sala di Pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

Mit einfachen Methoden wird in die Gewaltfreiheit eingeführt. Dazu gehören Beispiele erfolgreicher gewaltfreier Einsätze und theoretische Grundlagen. Die Praxis der Konfliktanalyse und Konfliktlösung in der Gewaltfreiheit werden vorgestellt und in kleinen Übungen erlebbar gemacht.

Matthias Richter – PBI Peace Brigades International

*Anmeldung (bis 30. 6.) und Kontakt:* Alois Bauer, 0 61 31/2 53-26 3, frieden@bistum-mainz.de

## Gewaltfrei in Aktion mit Peace Brigades International in Mexiko

► **Montag, 4. Juli, 20.00 Uhr, St. Emmeran, Emmeransstraße 15, Mainz**

Vortrag mit Dias und Gespräch mit Julia Bier

Menschenrechtsarbeit zwischen Armut und Reichtum, freien Wahlen und autoritären Machtstrukturen, Meinungsfreiheit und Repression.

Peace Brigades International (pbi) wurde 1981 als internationale Friedens- und Menschenrechtsorganisation gegründet, um in Konfliktgebieten jene Kräfte zu unterstützen, die sich legal und auf gewaltfreiem Wege für Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und gewaltfreie Konfliktbearbeitung einsetzen.

Julia Bier wird die Arbeit von pbi vorstellen und von ihren Erfahrungen berichten, die sie als Freiwillige bei der Begleitung von Menschenrechtsaktivisten im mexikanischen Bundesstaat Guerrero gesammelt hat.

*Veranstalter:* pax-christi-Bistumsstelle Mainz

*Kontakt:* Alois Bauer, 061 31/2 53-26 3, frieden@bistum-mainz.de

## Der Bombenkrieg in Mainz

► **Dienstag, 5. Juli um 18.00 Uhr, Treffpunkt: Hauptbahnhof, Am Ditsch-Brezelstand**

Der Zweite Weltkrieg verwandelte den größten Teil von Mainz in ein Trümmerfeld. Auf dem Weg durch die Mainzer Innenstadt setzen wir uns mit der Bedrohung und Zerstörung der Stadt durch das alliierte »Moral Bombing«, aber auch mit dem Leben und Überleben von Mainz und seiner Bevölkerung im Krieg und der Nachkriegszeit auseinander.

*Referent:* André Hoffmann, GEOGRAPHIE FÜR ALLE

*Teilnahmegebühr:* 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

*Anmeldung erbeten*

*Kontakt:* GFA-Büro Mo–Fr 11–13 Uhr 0 61 31/3 92 51 45

## Besondere Angebote für Schulklassen und Gruppen:

Nach Voranmeldung bieten wir gerne »angeleitete Ausstellungserkundungen« an.

### Kontakt:

Kath. Bildungswerk Mainz-Stadt, Johannes Kohl, 0 61 31/2 53-28 9, bw.mainz@bistum-mainz.de, www.kbw-mainz.de oder Ev. Erwachsenenbildung Mainz, Isa Mann, 0 61 31/9 60 04 21, Ev.Erwachsenenbildung.mainz@ekhn-net.de

### Danksagung

Wir danken der »Förderaktion 5000xZukunft« (www.5000xZukunft.de) für die Unterstützung unserer Ausstellungspräsentationen in Mainz.

## INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Vom 30. Juni bis 17. Juli 2005 präsentiert ein Trägerkreis verschiedener Mainzer Organisationen und Institutionen die Wanderausstellung »Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt« in St. Emmeran in Mainz. Bilder von Krieg, Terror und zerstörerischer Gewalt prägen unser tägliches Erleben. Die Medien liefern uns immer neue Schreckensbilder aus Bagdad, Madrid, Gaza oder Erfurt. Doch Gewalt löst keine Konflikte, sondern gebiert ständig neuen Hass, neue Gewalt. Die Ausstellung des Forums Ziviler Friedensdienst – finanziert mit Mitteln des Auswärtigen Amtes – will zeigen: Nicht die Konflikte sind das Problem, sondern unsere Art, mit ihnen umzugehen. Die Ausstellung wirbt für zivile und konstruktive Konfliktbearbeitung, präsentiert Beispiele erfolgreicher Konfliktbeilegung und veranschaulicht dabei die Wirksamkeit einer gewaltfreien Vorgehensweise. Schließlich werden in der Ausstellung professionell ausgebildete Friedensfachkräfte, die weltweit in Konfliktsituationen tätig sind, vorgestellt. Die Ausstellung richtet sich an alle politisch Interessierten und insbesondere an SchülerInnen ab Jahrgangsstufe 9.



### Veranstalter:

• Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz  
• pax christi Mainz

### Koordination des Rahmenprogramms:

• Johannes Kohl, Kath. Bildungswerk Mainz-Stadt, 0 61 31/2 53-28 9, bw.mainz@bistum-mainz.de, www.kbw-mainz.de  
• Isa Mann, Ev. Erwachsenenbildung Mainz, 0 61 31/9 60 04 21, Ev.Erwachsenenbildung.mainz@ekhn-net.de

### Unterstützt und gefördert wird die Ausstellung von:

Ausländerbeirat der Stadt Mainz • BDKJ Mainz • Commit-Club, Mainz • DGB Rheinessen-Nahe • Dt.-Israel. Gesellschaft • Ev. Dekanat • Ev. Erwachsenenbildung Mainz • Ev. Stadtjugendpfarramt • Förderkreis Wendepunkt e.V. • Grüne Jugend Rheinland-Pfalz • Initiative für Integration und Austausch • Jusos, Unterbezirk Mainz Stadt • Isma, Mainz • Kath. Arbeitnehmerbewegung Mainz • Kath. Bildungswerk Mainz-Stadt • Erwachsenenbildung in Mainz • Kompetenzzentrum Orient-Okzident Mainz • Kreisverband Bündnis90/Die Grünen Mainz • Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz • meinhardt – Agentur für Kommunikationsstrategien, Text und Design • Ordensrat des Bistums Mainz • pax christi Limburg • pax christi Mainz • Radio quer • ver.di und ver.di-Jugend, Bezirk Rhein-Nahe-Hunsrück • Weltladen »Unterwegs«, Mainz • Zentrum Oekumene der EKHN • ZsL – zentrum für selbstbestimmtes leben behinderter menschen, Mainz e.V.

## AUSSTELLUNG

**FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>>**

## Begleitprogramm Mainz 2005

zur zweiten Ausstellungspräsentation in Mainz

**30. Juni bis 17. Juli 2005**  
**St. Emmeran, Emmeransstraße 15, 55116 Mainz**

**Öffnungszeiten:**  
**Montag bis Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr**  
**Sonntag: 11.30 bis 18.00 Uhr**



# BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG IN MAINZ

## Fit für den Einsatz beim Militär?

► **Mittwoch, den 6. Juli 2005, 19.30 Uhr, St. Emmeran – Sala di Pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

Shooter- und Strategiespiele am PC

Ein besonders beliebtes Genre für Computerspiele sind kriegerische Auseinandersetzungen jeglicher Art. Ob Strategiespiel, Flugsimulation oder grafisch und akustisch opulenter »Ego-Shooter«, militärische Konflikte sind am PC voll im Trend. Die US-Armee nutzt ihre Militärsimulation »America's Army« auch zur Nachwuchswerbung. An Beispielen wird die Bandbreite des Angebots vorgestellt, wie Computerzeitschriften darüber berichten und was Erziehungsberechtigte wissen sollten. Auch positive Beispiele von Strategie- und Simulationsspielen sollen nicht fehlen.

*Referent:* Peter Malzkorn

*Kontakt:* Peter Malzkorn, 061 31/16 29 84, peter.malzkorn@politische-bildung-rlp.de

## Filmabend zum Thema (Film nach Ankündigung)

► **Donnerstag, 7. Juli, 19.00 Uhr, Schülercafe Kajo, Ballplatz 5**

*Veranstalter:* BDKJ Mainz

*Kontakt:* Willi Schuth, 061 31/22 31 71, kjz-mainz@bistum-mainz.de

## Friedensaussichten im israelisch-palästinensischen Konflikt?

► **Donnerstag, 7. Juli, 19.30 Uhr, St. Emmeran – Sala di Pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

Vortrag von Alfred Wittstock, stv. Vorsitzender der DIG-Mainz, Lehrer am Gymnasium Nieder-Olm, Dozent an der Universität Mainz (Institut für Politikwissenschaft)

Zu den am längsten andauernden, ungelösten politischen Konflikten der Welt zählt der israelisch-palästinensische Konflikt. Annäherungen durch Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien nähren aktuell wieder Hoffnungen auf politische Lösungen. Wie berechtigt sie sein werden, bleibt abzuwarten.

*Veranstalter:* Deutsch-Israelische Gesellschaft, Mainz

*Kontakt:* Dr. Marie-Luise Buchwald, 061 36/4 40 35, m-l.buchwald@vr-web.de

## »macht Armut zur Geschichte!«

► **Donnerstag, 7. Juli – Samstag, 9. Juli 2005, Ökumenischer Pilgerweg von Frankfurt nach Mainz**

Vom 6. bis 8. Juli findet in Gleneagles/Schottland der G-8-Gipfel statt. Die internationale Erlassjahr-Bewegung ruft unter dem Motto »Make Poverty History!« zu Aktionen auf, um auf die Armut und die nahezu unveränderte Verschuldung vieler Länder des Südens hinzuweisen.

Vorträge, Gespräche und Besuche in Einrichtungen dienen der Auseinandersetzung mit dem Thema auf dem Pilgerweg.

*Veranstalter:* pax-christi-Bistumsstellen Mainz und Limburg und Ordensleute für den Frieden

*Kontakt und weitere Informationen:* Alois Bauer, 061 31/2 53-26 3, frieden@bistum-mainz.de

## Palästina-Traum/Ophelia Arabisches Schattentheater von Dalal Makari-Pausch

► **Freitag, 8. Juli, 19.30 Uhr, St. Emmeran – Sala di Pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

»Palästinensischer Traum« – ein Stück über Frieden im Nahen Osten, ohne Mauern, Militär, Gefängnisse und Hass.

»Ophelia« nach der gleichnamigen Geschichte von Michael Ende. Ophelia, eine alte Dame und frühere Souffleuse, nimmt Schatten auf, die zu niemandem gehören. Sie lehrt sie die Worte der großen Dichter sprechen und ihre Tragödien und Komödien spielen.

*Veranstalter:* pax-christi-Bistumsstelle Mainz

*Kontakt:* Dr. Marie-Luise Buchwald, 061 36/4 40 35, m-l.buchwald@vr-web.de

## Film: Texas Kabul

► **Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr, St. Emmeran – Sala di Pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

Helga Reidemeister, Deutschland 2004

Dieser Film ist ein politisches Roadmovie: eine Reise um den ganzen Planeten, eine Sinnsuche in Zeiten des Krieges – und zugleich eine Reise in die Vergangenheit. Das zerstörte Kabul gleicht den verwüsteten Städten nach dem Zweiten Weltkrieg.

Beunruhigt durch die Kriegsankündigungen nach der Tragödie des 11. September begibt sich die Filmemacherin auf eine Reise. Sie sucht Verbündete, die in der Panik besonnen handeln, und findet vier Frauen aus Indien, Serbien, Afghanistan und den USA.

*Mit Einladung zum Nachgespräch*

*Veranstalter:* Alle-Welt-Kino Mainz und amnesty international

*Kontakt:* Johannes Kohl, 061 31/2 53-28 9, bw.mainz@bistum-mainz.de

## »Islam und Demokratie«: Vortrag in englischer Sprache

► **Montag, 11. Juli, 16.00–18.00 Uhr, Campus der Universität**  
**Nähere Infos: [www.politische-bildung-rlp.de](http://www.politische-bildung-rlp.de) oder [www.koom.org](http://www.koom.org) oder Tagespresse**

*Referent:* Prof. Dr. Abdou Filali-Ansary ist Direktor des Institute for the Study of Muslim Civilisations, Aga Khan University in London/GB und einer der weltweit führenden islamischen Denker zu Fragen von Demokratie in der arabisch-islamischen Welt.

*Veranstalter:* Kompetenzzentrum Orient-Okzident Mainz KOOM, Institut für Politikwissenschaft und Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

## Meditationen zu den Chagall-Fenstern

► **Mittwoch, 13. Juli, 15.00–16.30 Uhr, St. Stephan, Treffpunkt in der Kirche Stephansplatz**

St. Stephan ist die einzige Kirche in Deutschland, in der sich Chagall verewigte. Als in Russland geborener Jude, der in Frankreich lebte, leistete der Künstler neben der Stärkung der deutsch-französischen Freundschaft auch einen Beitrag zur jüdisch-christlichen Verbundenheit.

Monsignore Klaus Mayer führt ein in Geschichte, Zeichenhaftigkeit, Malweise und das Konzept der neuen Fenster des Künstlers Marc Chagall (1978–1985) und der 19 Anschlussfenster von Charles Marq (1989–2000).

Die Meditation schließt mit dem Aufzeigen der Mystik in den Bildern, dargeboten an drei Beispielen.

*Referent:* Monsignore Klaus Mayer

*Kontakt:* Isa Mann, 061 31/9 60 04 21, Ev.Erwachsenenbildung.mainz@ekhn-net.de

## Friedensgebet der Ordensleute der Stadt Mainz

► **Mittwoch, 13. Juli 2005, 17.45 Uhr, Kapelle des Klosters der Ewigen Anbetung, Zugang: Gymnasiumstraße 7**  
Ordensrat im Bistum Mainz

*Kontakt:* Sr. Brigitta Buchler, 061 31/2 53-53 7, brigitta.buchler@bistum-mainz.de

## Sembra Zuru

► **Donnerstag, 14. Juli bis Sonntag, 17. Juli, gesamtes Stadtgebiet**

Tausend Kraniche aus Papier – Symbolische Aktionen und Installationen an Schulen und öffentlichen Plätzen (die Installationen bleiben bis zum 20. Juli sichtbar).

Am 6. August jährt sich der Atombombenabwurf auf Hiroshima zum 50. Mal. Die Idee zu den »Tausend Kranichen« lieferte die japanische Legende, die sagt, dass derjenige, der tausend Papierkraniche faltet, glücklich wird und lange lebt.

Elkin Mimo, kolumbianischer Schauspieler, Reisender und Pantomimekünstler, will mit dieser Aktion seinen Protest gegen jede Art von Atomversuchen zum Ausdruck bringen.

»Krieg und Terror können nur entstehen, wenn sie in den Köpfen der Menschen sind. Man muss versuchen, das Bewusstsein für die Gefahren, die von einer solchen Bombe ausgehen, zu wecken. Und man muss an das Gute im Menschen glauben.«

*Veranstalter:* Elkin Mimo, Juan Pablo Ochoa, Angie Heredia

*Kontakt und weitere Informationen:* Angie Heredia, Weltladen »Unterwegs«, 061 31/22 69 43, angieheredia@gmx.de

## Kino der Angst

► **Donnerstag, 14. Juli, 19.30 Uhr, St. Emmeran – Sala di Pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

Wer dem Krieg wehren will, darf die Macht der Bilder nicht unterschätzen. Bei Vorstellungen des populären Kinos fungiert das Pentagon als Produktionspartner. Staatlich genehme und geförderte Kunst flankiert die technologische Hochrüstung der Supermacht. Re-Inszenierungen und Fiktionen lassen den

modernen Kriegsapparat als normales Instrument zur »Problemlösung« erscheinen.

*Referent:* Peter Bürger

Peter Bürger, Jahrgang 1961, Theologe und freier Publizist, ist Mitglied von Pax Christi und Sprecher des Ökumenischen Friedensnetzes Düsseldorf/ChristInnen. 2004 veröffentlichte er das Buch »Napalm am Morgen« über den kritischen Vietnamkriegsfilm aus Hollywood.

*Veranstalter:* pax-christi-Bistumsstelle Mainz

*Kontakt:* Alois Bauer, 061 31/2 53-26 3, frieden@bistum-mainz.de

## Friedensmacht Europa

► **Freitag, 15. Juli bis Sonntag, 17. Juli, St. Emmeran – Sala di pace, Emmeransstraße 15, Mainz**

Europa rückt immer näher zusammen, doch noch ist unklar, wohin der Weg führt.

Eine zentrale Fragestellung war und ist die der Außen- und Friedenspolitik. Auf der einen Seite wird Europa immer wieder als Friedensprojekt bezeichnet, auf der anderen Seite soll die Militarisierung in der Verfassung festgeschrieben werden.

Das Seminar beginnt mit einem Input-Referat zur aktuellen Situation und den politischen und rechtlichen Optionen. Danach gibt der europapolitische Sprecher der GRÜNEN im Landtag Nils Wiechmann, MdL, einen Überblick über den Verfassungsprozess aus rheinland-pfälzischer Sicht.

*Veranstalter:* Grüne Jugend RLP und Heinrich-Böll-Stiftung

*Kontakt, Anmeldung und weitere Infos:* Matthias Zöllner, 061 31/23 73 51, lgs@gj-rlp.de

## Meditationen zu den Chagall-Fenstern

► **Freitag, 16. Juli, 15.00–16.30 Uhr, St. Stephan, Stephansplatz, Mainz**

*Referent:* Monsignore Klaus Mayer

*Kontakt:* Isa Mann, 061 31/9 60 04 21, Ev.Erwachsenenbildung.mainz@ekhn-net.de